



SCHOOL-SCOUT.DE

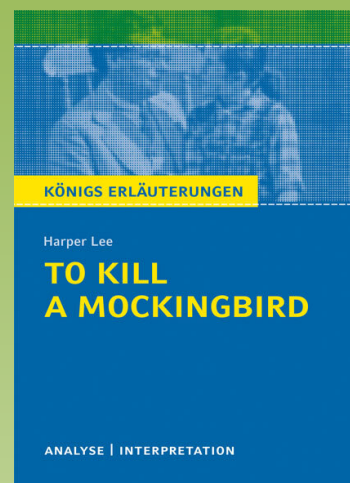
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Harper Lee - To Kill a Mockingbird

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1.	DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
-----------	--	----------

2.	HARPER LEE: LEBEN UND WERK	12
-----------	-----------------------------------	-----------

	2.1 Biografie _____	12
	2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	18
	2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____	26

3.	TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	35
-----------	--	-----------

	3.1 Entstehung und Quellen _____	35
	3.2 Inhaltsangabe _____	37
	Erster Teil _____	38
	Zweiter Teil _____	50
	3.3 Aufbau _____	67
	3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken _____	76
	Figurenpanorama _____	77
	Scout _____	82
	Jem _____	87
	Dill _____	91
	Atticus _____	91
	Calpurnia _____	99
	Miss Maudie Atkinson _____	100

Arthur (Boo) Radley und Tom Robinson	100
Bob Ewell und Miss Stephanie Crawford	102
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	104
3.6 Stil und Sprache	116
Erzählperspektive: kindliches und erwachsenes Sprechen	117
Schilderung einer vergangenen Welt und humorvolles Erzählen	124
3.7 Interpretationsansätze	128
Vorurteile und ihre bösen Folgen	128
"‘The Mockingbird" als Symbol	132
Weitere symbolische Bezüge	135

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 137

5. MATERIALIEN 142

Zeitungsbericht über die Vernehmung des angeblichen Opfers Victoria Price	142
--	-----

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 144

LITERATUR

153

STICHWORTVERZEICHNIS

156

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Die folgende Übersicht soll die Orientierung in dem Band erleichtern und dazu beitragen, dass jeder Leser das für ihn Interessante rasch entdeckt.

Im zweiten Kapitel wird **Harper Lees Leben** beschrieben und der **zeitgeschichtliche Hintergrund** ihrer beiden Romane *To Kill a Mockingbird* und *Go Set a Watchman* dargestellt:

- ⇒ S. 12 ff. → Harper Lee kam 1926 in Monroeville, einer Kleinstadt in Alabama, als jüngstes Kind eines Anwalts zur Welt und starb 2016 im Alter von 89 Jahren. Sie war eine Einzelgängerin, bereits als Kind zugleich scheu und burschikos.
- ⇒ S. 18 ff. → Ihr literarisches Werk besteht aus lediglich zwei Romanen, die beide, angelehnt an eigene Erfahrungen, auf unwiderstehlich sympathische und bemerkenswert kluge Weise den gesellschaftlichen Mikrokosmos einer Provinzstadt im amerikanischen Süden beleuchten. In beiden Werken wird der alltägliche Rassismus der weißen Bevölkerung gegenüber den Schwarzen zum Prüfstein von Anstand und Moral.
- Der als Ich-Erzählung angelegte Roman *To Kill a Mockingbird* spielt in den 1930er Jahren, während der Zeit der Großen Depression, in der starke wirtschaftliche Not herrschte und sich gesellschaftliche Konflikte verschärften. Die wichtigste Episode des Romans, in der ein Schwarzer von einer aus Weißen bestehenden Jury wegen der angeblichen Vergewaltigung eines weißen Mädchens zum Tode verurteilt wird, weist viele Parallelen zu einem berühmten Gerichtsfall jener Zeit auf.

- Der eine der beiden Romane, *To Kill a Mockingbird*, erschien 1960 und wurde ein Welterfolg. Der andere, noch vor *To Kill a Mockingbird* entstandene, *Go Set a Watchman*, wurde erst kurz vor Harper Lees Tod wiederentdeckt und mit ihrer Zustimmung veröffentlicht. ⇨ S. 26 ff.
- *Go Set a Watchman* ist in der dritten Person erzählt und spielt knapp zwanzig Jahre später, in den 1950er Jahren. Der Roman handelt von Jean Louises später und schmerzhafter Erkenntnis, dass ihr Vater Atticus nicht ganz dem idealen Bild entspricht, das sie sich in ihrer Kindheit und Jugend von ihm gemacht hat. Sie lernt auszuhalten, dass sie nicht in allen wichtigen Fragen dieselben Überzeugungen vertreten. Während die Beziehung zum Vater auf einer neuen, realistischeren Grundlage intakt bleibt, zerbricht die Beziehung zu ihrem Jugendfreund Hank, der sie gerne heiraten möchte, an dem gleichen Konflikt.

Das dritte Kapitel enthält eine **Textanalyse und -interpretation**.

***To Kill a Mockingbird* – Entstehung und Quellen:**

Harper Lee lebte sehr zurückgezogen und war als Autorin nicht auskunftsfreudig. Daher ist kaum etwas über die Entstehung ihres berühmten Romans bekannt. Sicher ist aber, dass sie in dem Buch viel Persönliches einfließen ließ. Die Nebenfigur des Dill ist ein Porträt ihres Kindheitsfreundes Truman Capote. ⇨ S. 35 f.

Inhalt:

Der erste Teil des Romans handelt hauptsächlich davon, wie die – zu Beginn der Handlung fast sechsjährige – Ich-Erzählerin und Hauptfigur Jean Louise Finch, genannt Scout, ihr vier Jahre älterer Bruder Jem und ihr Freund Dill, der jeweils seine Sommerferien in Maycomb verbringt, Kontakt zu dem geheimnisvollen Arthur Radley, ⇨ S. 37 ff.

genannt Boo, aufzunehmen versuchen, der aufgrund lange zurückliegender Jugendverfehlungen nie das Haus verlässt.

Im zweiten Teil verteidigt Scouts Vater, der Rechtsanwalt Atticus Finch, einen zu Unrecht der Vergewaltigung eines weißen Mädchens angeklagten Schwarzen. Der Beschuldigte wird verurteilt und stirbt. Atticus muss mit der Missbilligung der Mehrheit seiner weißen Mitbürger leben, die ihn aber nichtsdestotrotz erneut zu ihrem Repräsentanten in der gesetzgebenden Versammlung Alabamas wählen. Lediglich Bob Ewell, der Vater des angeblichen Vergewaltigungsofers, verfolgt Atticus mit unversöhnlichem Hass und verübt schließlich einen heimtückischen Mordanschlag auf dessen beide Kinder. Scout und Jem werden von Arthur Radley gerettet, der den Angreifer tötet. Er hat über die beiden gewacht, die sich in ihrer kindlichen Neugier so für ihn interessiert haben. Danach zieht er sich wieder in seine Einsamkeit zurück. Die inzwischen achtjährige Scout hat den Eindruck, in zweieinhalb Jahren viel gelernt zu haben.

Chronologie und Schauplätze:

Der Roman spielt in Maycomb, einer fiktiven Kleinstadt in Alabama. Vorbild für diesen Schauplatz ist Harper Lees Geburtsstadt Monroeville in der Nähe der Hafenstadt Mobile.

Die Erzählung beginnt im Frühsommer 1933 und endet im Oktober 1935. Die ersten beiden Jahre dieses Handlungszeitraums werden im etwas kürzeren ersten Teil des Romans behandelt, die wenigen restlichen Monate (ab Sommer 1935) im zweiten Teil.

Aufbau:

⇒ S. 67 ff.

Das beide Teile des Romans übergreifende Thema sind die Folgen sozialer Ausschließungsmechanismen in einer kleinstädtischen und überdies von Rassenvorurteilen geprägten Gemeinschaft. Der erste

Teil des Romans besteht eher aus einer Reihung von Episoden, während die Kapitel des zweiten Teils um ein Zentralereignis herum gruppiert sind. Der erste Teil wirkt besonders absichtslos und lebensecht, erweist sich aber auf den zweiten Blick ebenfalls als wohldurchdacht, um die Themen und ‚Botschaften‘ des Romans zur Geltung zu bringen. Der zweite Teil ist dagegen, schon aufgrund der hier dominierenden Justizthematik, viel offensichtlicher als politische Beispielerzählung angelegt. Im Schluss werden die beiden Handlungsschwerpunkte des Romangeschehens auf spannende und geschickte Weise miteinander verknüpft. Gleichwohl wirkt dieser Schluss ein wenig konstruiert und trägt so zum Eindruck einer gewissen künstlerischen Uneinheitlichkeit bei.

Personen:

- Der verwitwete Rechtsanwalt **Atticus Finch** und seine beiden Kinder **Jem** und **Jean Louise, genannt Scout**, sind die Hauptfiguren des Romans. Atticus beeindruckt und provoziert seine Mitbürger durch seine Integrität, Besonnenheit und Friedfertigkeit. Dadurch wird er, der an sich selbst und seine Kinder den Anspruch stellt, sich in andere Menschen hineinzusetzen und nicht über sie zu urteilen, in der kleinen Stadt zu einem Außenseiter. Jems Anlagen ähneln denen des Vaters, der ihm in vielem ein Vorbild ist, auch wenn er andererseits gerne ein ganz normaler Junge wäre. Scout ist impulsiv und jungenhaft, dabei für ihr Alter erstaunlich klug und einsichtsvoll, zugleich aber auch noch auf kindliche Weise arglos und naiv. Der Vater und der Bruder sind ihre wichtigsten Bezugspersonen. ⇨ S. 76 ff.
- **Calpurnia**, die schwarze Haushälterin der Finchs, genießt mit Blick auf die Erziehung seiner Kinder das uneingeschränkte Vertrauen von Atticus; anders als seine Schwester Alexandra, die aus Scout gerne eine junge Dame machen möchte. ⇨ S. 99 f.

- ⇒ S. 100 → Eine weitere wichtige Bezugsperson von Scout ist die Nachbarin **Miss Maudie Atkinson**, durch die sie unter anderem manches erfährt, was sie noch nicht über ihren Vater wusste.
- ⇒ S. 91 → Scouts einziger echter Freund unter den ihr Gleichaltrigen ist der nur während der Sommerferien verfügbare **Dill**, ein unternehmungslustiges, phantasievolles und empfindsames Kind und wie sie ein Außenseiter.
- ⇒ S. 100 ff. → **Tom Robinson** und **Arthur Radley** sind zwei gutartige Menschen, denen von ihren Mitmenschen übel mitgespielt wird. Den einen versucht Atticus vergeblich zu retten, der andere wird am Ende des Romans überraschend zum Retter von Scout und Jem.

Stil und Sprache Harper Lees:

- ⇒ S. 116 ff. *To Kill a Mockingbird* ist aus der Perspektive eines Kindes erzählt, jedoch nicht von einem Kind, sondern von einer erwachsenen Erzählerin, die sich in ihr früheres Ich hineinversetzt. Durch diese Erzählkonstellation lässt sich der Erlebnishorizont einer noch überwiegend kindlich-naiven Figur mit dem Erkenntnishorizont einer reiferen Person kombinieren.

In anderer Weise wiederholt sich diese Erzählkonstellation auf der Ebene der Handlung im Geschwisterpaar Jem und Scout. Jem ist vier Jahre älter und versteht daher vieles besser als Scout, die wiederum seine herausgekehrte Überlegenheit grundlos und albern findet. Aus diesem Dissens ergeben sich humoristische Effekte; vor allem aber stellt er eine weitere Möglichkeit dar, den Leser an den im Romangeschehen angelegten Erkenntnisprozessen teilhaben zu lassen.

Die durchgehend humoristische Erzählweise des Romans dient dem doppelten Zweck, auf unsentimentale Art die Erinnerung an eine vergangene Welt heraufzubeschwören und ohne Rechthaberei

und Härte Kritik an der kindlichen Unreife der Hauptfigur – also im Grunde Selbstkritik – zu üben.

Verschiedene Interpretationsansätze bieten sich an:

Anhand verschiedener Figuren und Handlungsepisoden wird in *To Kill a Mockingbird* vorgeführt, wie aus tiefsitzenden – hier vor allem: rassistisch motivierten – Vorurteilen, aber auch aus leichtfertiger Lust an übler Nachrede Unheil und Leid erwachsen kann. ⇒ S. 128 ff.

Die Spottdrossel, “the Mockingbird”, dient als übergreifendes Symbol für solche unheilvolle Gewalt gegen wehrlose Kreaturen, welche im Roman ausdrücklich als Sünde bezeichnet wird. Dieses titelgebende Symbol unterstreicht die ‚Botschaft‘ des Romans, bleibt dabei aber zu vage, um ganz überzeugen zu können.

Die Versuche von Interpreten, weitere Elemente der Romanhandlung symbolisch auszudeuten, wirken zumeist bemüht und sind selten erhellend. Daraus lässt sich zweierlei folgern: Man sollte sich generell hüten, überall symbolische Bedeutungen aufspüren zu wollen; und: Harper Lees Kunst als Erzählerin liegt weniger in der symbolischen Aufladung einzelner Handlungsmomente als vielmehr in der Gestaltung lebendiger Personen und in einer raffinierten Erzähltechnik, mit der sie ihre Anliegen ebenso beiläufig wie nachdrücklich zur Geltung bringt.

Rezeptionsgeschichte:

To Kill a Mockingbird war vom Start weg ein phänomenal erfolgreiches Buch, was umso erstaunlicher ist, als es sich ja um den ersten Roman einer bis dahin ganz unbekanntem Autorin handelte. Die Geschichte traf den Nerv der Zeit und wurde für viele Menschen zu einem ihrer wichtigsten Lese- und Bildungserlebnisse. Auch die Verfilmung des Romans, die bereits Ende 1962 in die Kinos kam, war ein großer Erfolg. ⇒ S. 137 ff.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Harper Lee - To Kill a Mockingbird

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

